

# Momo begeistert mit Tanz und Theater

**KLOTEN Die Zeit ist für Jung und Alt ein wertvolles Gut. Zu diesem Thema präsentierte das Tanz-Theater Kloten unter der Leitung von Deborah Longo-Ferrante auf humorvolle Weise die Geschichte von Momo.**

«Hallo, ich komme aus Swasiland, ah nein ich meine aus Switzerland», begrüsst Miss Hora, gespielt von Nathalie Bristot, das Publikum. Als Hüterin der Zeit führte sie durch die Geschichte des Waisenkindes Momo, welches die Gabe besitzt, den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und Lebensfreude zu übermitteln. In einer italienischen Kleinstadt herrschen jedoch graue Männer, welche die Zeit gefangen halten.

Diese Geschichte wurde in einer modernen Version von den 110 Schülerinnen und Schülern des Tanz-Theaters Kloten an den beiden Wochenenden vom 9. und 10. sowie 16. und 17. April im Stadtsaal Schluefweg präsentiert. Das Thema Zeit in der Epoche der Mobiltelefone, Stress und Technik wurde so auf eine sehr vielfältige Weise von den kleinsten Dreijährigen bis zu den jungen Erwachsenen aufgegriffen und in Form von Hip-Hop, Ballett, Spitzballett und Jazz präsentiert.

## Abenteuer garantiert

Während in der Geschichte von Momo graue Männer die Zeit gefangen halten, wurden diese in der Produktion des Kindertanz-

theaters durch eine Hip-Hop-Gruppe mit Kickboards und Mobiltelefonen dargestellt.

Spektakulär erschienen sowohl die in silbern gekleideten Astronauten wie auch die hawaiischen Hula-Hoop-Tänzerinnen. Verzaubern liess sich das Publikum von den kleinsten bis zu den grossen: den herzigen Tänzerinnen aus der Gruppe «Wer ist in der Höhle?» mit Purzelbäumen und Polonaise wie auch den Darbietungen der sechs Tänzerinnen der Gruppe «Niemalsgasse» oder des Spitzballetts «Uhrentanz». Für Miss Hora ist mit der Hip-

Hop-Performance von Yannik Hüppi gar der neue «Shahrukh Khan aus Switzerland» entdeckt worden.

## Bis zum letzten Schliff

Durch die vielfältigen Darbietungen, kombiniert mit Bühnenbild, Musik und Filmeinlagen, bot sich dem begeisterten Publikum ein packendes, witziges und buntes Spektakel. «Man geht aus dem Saal und fühlt sich einfach nur gut nach dieser Show», erzählte die Zuschauerin Sarah Zollinger aus Brütisellen. Alle zwei Jahre findet eine grosse Aufführung statt,

wobei die diesjährige bereits die vierte Produktion war. «Die Shows werden von Mal zu Mal besser, ruhiger und souveräner», erzählte Deborah Longo-Ferrante, Inhaberin des Tanz-Theaters Kloten.

Die ersten Vorführungen am 9. und 10. April konnten jeweils bis auf die letzten Plätze besetzt werden. Eineinhalb Jahre vorher beginnt die Powerfrau mit dem Sammeln der Ideen und dem Schreiben des Drehbuches. «Ideen kommen ihr auch noch kurz vor der Show», sagte Nathalie Bristot lachend, die ebenfalls

als Lehrerin im Tanz-Theater Kloten arbeitet.

So lässt die diesjährige Produktion Momo das Publikum

schmunzeln, begeistern, auflachen, aber auch über das Thema Zeit und Stress nachdenken.

Alexandra Hofer



**Momo (Viola Lapsanadis, Zweite von rechts) tanzt zusammen** mit den kleinsten Darstellerinnen des Tanz-Theaters Kloten und fragt sich: Wer ist in der Höhle?



**Als Miss Hora führte Nathalie Bristot** das Publikum mit viel Witz und Charme durch die Geschichte von Momo.

Bilder: Leo Wyden